

Umgang mit Krankmeldungen im Vertretungsplan

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 4. Januar 2016 06:16

Ich weiß gar nicht, ob ich in diesem Unterforum richtig bin. Ich möchte mal erfragen, wie Folgendes bei euch so gehandhabt wird:

Im Vertretungsplan werden, für die Kollegen, nicht für die Kinder, immer die Gründe für die Abwesenheit des jeweiligen zu vertretenden Kollegen eingeschrieben. Z.B. "Kind krank, Arztbesuch" oder auch "krank, k.o.". Mir ist es nun im letzten Jahr passiert, dass ich anrief, mich krank meldete und am 1. Tag der Krankheit lediglich ein "k.o." eingetragen bekam, was intern so viel heißt wie "ist ihm alles zu viel gerade, braucht mal einen Tag frei, hat aber sonst nichts ernsthaftes". Das finde ich bis heute bedenklich, da es die Kollegen nichts angeht, weshalb ich mich krank melde, oder? Klar, ich muss nicht mal eine Begründung für meine Krankmeldung abgeben und dennoch wird ja dann IRGENDWAS eingetragen als interner Grund, sodass (Gott sei Dank nicht bei mir) von einigen Kollegen ein bestimmter negativer Eindruck entsteht, wenn da zu oft "krank" bzw. "k.o." steht.

Wie wendet man sich freundlich aber bestimmt damit an die Schulleitung/Stundenplaner? Ich habe in Vorschriften nichts dazu gefunden, also gehe ich davon aus, dass es keine rechtliche Grundlage dafür gibt.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Januar 2016 06:54

Es gilt immer noch Datenschutz und für den Vorgesetzten Schweigepflicht, aber eigentlich darf da gar nichts stehen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Januar 2016 08:22

Bei uns steht gar nichts drin. Da steht z.B.

"Müller (1-10)", d.h. Müller ist von der 1-10. Stunde nicht da, sprich ganzer Tag. Weshalb er/sie genau nicht da ist, ist nicht ersichtlich. Finde ich auch gut so. Wir arbeiten mit Untis, das machen ja relativ viele.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Januar 2016 08:22

Vor drei Monaten haben wir hier einmal über das Thema diskutiert - hier ist der Link:

<https://www.lehrerforen.de/index.php?thre...2499#post372499>

Vielleicht findest du dort auch noch Antworten.

Kl. Gr Frosch

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Januar 2016 09:19

Zitat von Primarlehrer

Im Vertretungsplan werden, für die Kollegen, nicht für die Kinder, immer die Gründe für die Abwesenheit des jeweiligen zu vertretenden Kollegen eingeschrieben. Z.B. "Kind krank, Arztbesuch" oder auch "krank, k.o.". Mir ist es nun im letzten Jahr passiert, dass ich anrief, mich krank meldete und am 1. Tag der Krankheit lediglich ein "k.o." eingetragen bekam, was intern so viel heißt wie "ist ihm alles zu viel gerade, braucht mal einen Tag frei, hat aber sonst nichts ernsthaftes". Das finde ich bis heute bedenklich, da es die Kollegen nichts angeht, weshalb ich mich krank melde, oder? Klar, ich muss nicht mal eine Begründung für meine Krankmeldung abgeben und dennoch wird ja dann IRGENDWAS eingetragen als interner Grund, sodass (Gott sei Dank nicht bei mir) von einigen Kollegen ein bestimmter negativer Eindruck entsteht, wenn da zu oft "krank" bzw. "k.o." steht.

Wie wendet man sich freundlich aber bestimmt damit an die Schulleitung/Stundenplaner? Ich habe in Vorschriften nichts dazu gefunden, also gehe ich davon aus, dass es keine rechtliche Grundlage dafür gibt.

Ich finde es immer verblüffend, was es an vielen Grundschulen für abenteuerliche Vorstellungen von Recht und Gesetz gibt. Das Verfahren, dass du hier beschreibst, ist absolut illegal! Selbstverständlich gelten Datenschutz und Verschwiegenheitspflicht völlig unabhängig von schulrechtlichen Regelungen. (Nicht, dass es die Schule überhaupt etwas anginge, warum du ausfällst.)

Dieses Verfahren MUSS sofort abgestellt werden!

Haben Schulleitungen an Grundschulen eigentlich überhaupt keine Rechtsausbildung? Manchmal habe ich den Eindruck, dass man dafür Gestalten einsammelt, die nicht schnell

genug weggelaufen sind, und darüber hinaus keine Führungsqualifikationen aufweisen.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 4. Januar 2016 09:58

[@neleabels](#) Ich stimme dir da zu. Ich habe das zwar auch schon an anderen Schulformen erlebt (dort dann aber nur mündlich und nicht nachweisbar), aber dass es dort oft "unsachlich" (?) zugeht (auch in Elterngesprächen, meine Güte...aber o/t), aber das scheint wirklich hauptsächlich etwas grundschulspezifisches zu sein. Wie würdest du, wärst du neuer Kollege (sowohl an der Schule als auch sonst), denn darauf hinweisen?

Der Vertretungsplan wird bei uns "per Hand" erstellt, es gibt zwar eine Exceltabelle, aber die ist nicht mit Formeln gefüllt. In Berlin wird alles genommen, was Interesse anmeldet an diesen undankbaren Positionen, was nicht heißt, dass ich meinen Stundenplaner für unfähig halte.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Januar 2016 10:28

=> über den Lehrerrat

Beitrag von „annasun“ vom 4. Januar 2016 10:30

Zitat von Primarlehrer

Klar, ich muss nicht mal eine Begründung für meine Krankmeldung abgeben

Ja eben!

Ich kann neleabels nur zustimmen.

Bei uns steht als Abwesenheitsgrund entweder gar nichts (das heißt dann selber oder Kind krank) oder "Fortbildung" "Seminar" etc., also ein dienstlicher Grund. So finde ich das auch völlig in Ordnung.

Lasst Euch das nicht gefallen!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Januar 2016 11:26

Warum steht da überhaupt ein Grund? Was mich als Vertretungskraft nur interessiert ist doch "Gibt es Vertretungsmaterial/Aufgaben oder muss ich selber was mitbringen?" und "Kann ich die Kollegin/den Kollegen ggf. kontaktieren bei Fragen oder ist sie/er so erkrankt, dass ich mich so arrangieren muss?". Für die zweite Frage frage ich ggf. bei der Vertretungsplanmacherin nach und die sagt mir dann "ja" oder "nein".

Beitrag von „kodi“ vom 4. Januar 2016 12:11

Ich finde die dienstlichen Gründe sollten natürlich schon draufstehen, denn ich hab genauso wenig Lust als krank zu gelten, wenn ich arbeite.

Letztlich ist das ganze ein schmaler Grad und kann auch ziemlich nach Hinten losgehen, so wie in NRW wo dank einiger Idioten der Vertretungsplan nicht mehr online gestellt werden darf.

Beitrag von „kecks“ vom 4. Januar 2016 12:38

kodi, nicht mal hinter einem passwordschutz? in bayern geht das, aber eben nur im geschützten bereich der homepage.

Beitrag von „kodi“ vom 4. Januar 2016 16:13

Nein gar nicht mehr. Auch nicht passwortgeschützt.

Das einzige was meines Wissens durch eine Lücke noch geht, ist eine individuelle Mitteilung, die nur deinen eigenen Vertretungsunterricht erfasst.

Beitrag von „marie74“ vom 5. Januar 2016 09:41

Zitat von kodi

Letztlich ist das ganze ein schmaler Grad und kann auch ziemlich nach Hinten losgehen, so wie in NRW wo dank einiger Idioten der Vertretungsplan nicht mehr online gestellt werden darf.

Wie jetzt? Der Vertretungsplan darf nicht mehr online sein? Könntest du das mal genauer erklären, was bei euch passiert ist?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Januar 2016 11:10

Der Personalrat Detmold sieht das wohl so, in Bezug auf das Datenschutzgesetz NRW. In der [BASS](#) steht dazu aber nichts.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Januar 2016 11:22

Wir haben die Info der Bezirksregierung Münster erhalten, dass es wohl unter gewisse Voraussetzungen geht (passwortgeschützt auf jeden Fall, aber auch Sachen wie Name der Lehrkraft, der Vertretung und so weiter, da gibt es genaue Regeln, die ich jetzt nicht im Kopf habe).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Januar 2016 12:17

Also unser Vertretungsplan ist aber online???

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 5. Januar 2016 12:33

o/t Ich finde es großartig, dass es diesen Datenschutzgesetz überhaupt gibt. Das ist nämlich endlich DER kostengünstigste Weg, wie mein vollständiger Name und Foto endlich von meiner verhassten Refschule verschwinden können. Denn mit google unterdrücken bringt nichts, wenn google beschließt, dass diese Information meinen Beruf betrifft und von öffentlichem Interesse ist.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Januar 2016 12:51

[Zitat von Anna Lisa](#)

Also unser Vertretungsplan ist aber online???

mit Namen der fehlenden Lehrkräfte und der vertretenden Lehrkräfte?

und ohne Passwort für alle zugänglich?

Beitrag von „Ruhe“ vom 5. Januar 2016 13:16

Unser ist auch online. Allerdings mit Passwort geschützt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Januar 2016 18:57

Der Vertretungsplan bzw. der damit verbundene Krankenstand darf nicht öffentlich online gestellt werden. Das hat in der Tat etwas mit Datenschutz bzw. mit der Verarbeitung persönlicher Daten der Lehrkräfte zu tun. Da gibt es eine eigene Verfügung, die ich bei Gelegenheit mal verlinke.

Bei quasi Veröffentlichung des Vertretungsplans könnte man sonst schnell Listen mit den Kollegen, die besonders viel fehlen etc., erstellen. So geraten unbescholtene Kollegen dann schnell in unnötigen Rechtfertigungsdruck.

Bei uns wird nur aufgeführt, wer abwesend ist und somit vertreten werden muss. Ob das Krankheitsvertretung, Mutterschutz, Sonderurlaub, Klassenfahrt oder Fortbildung ist, geht die Schüler nichts an und wird dementsprechend auch nicht gesondert aufgeführt. Intern ist das aufgrund der "Buchführung" über die Krankheitstage der Lehrkräfte etwas anderes. Aber auch da sind diskriminierende Vermerke wie "k.o." oder am Besten noch "k. B." unzulässig.

So hier: SchulG NRW §120-122

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_tex...00524#det344044

und

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...V-II/index.html>

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 5. Januar 2016 21:57

Zitat von Bolzbold

Aber auch da sind diskriminierende Vermerke wie "k.o." oder am Besten noch "k. B." unzulässig.



vn (verschlafen)

zvg (zu viel gezecht)

eP (eheliche Pflichten)

könnte ein eigener Thread werden!

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 5. Januar 2016 22:19

@Pausenbrot Ich habe über deine Idee gerade auch gelacht, aber da dieses k.o. bei uns tatsächlich so gehandhabt wird, kann ich da eigentlich gar nicht drüber lachen, weil ich es als Frechheit empfinde. 🙄

Beitrag von „Firelilly“ vom 5. Januar 2016 22:21

Wie stellt der Stundenplaner denn fest, ob man eigentlich nicht wirklich etwas hat? Hört er sich die Stimme an oder fragt nach dem Grund und entscheidet dann, ob er k.o. oder krank schreibt? Das ist ja echt der Hammer!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Januar 2016 22:50

Es ist vor allen Dingen nicht sein Aufgabenbereich! Krank ist krank. Dienstunfähig ist dienstunfähig. Eine eigenmächtige Deutung der Gründe ist übergriffig.

Auf jeder DU-Bescheinigung stehen ganz bewusst nur Kürzel, aus denen sich zwar theoretisch die Diagnose ableiten lässt, aber welcher Schulleiter macht das denn?

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Januar 2016 23:41

Zitat von Bolzbold

Es ist vor allen Dingen nicht sein Aufgabenbereich! Krank ist krank. Dienstunfähig ist dienstunfähig. Eine eigenmächtige Deutung der Gründe ist übergriffig.

Auf jeder DU-Bescheinigung stehen ganz bewusst nur Kürzel, aus denen sich zwar theoretisch die Diagnose ableiten lässt, aber welcher Schulleiter macht das denn?

Gibt es unterschiedliche Bescheinigungen vom Arzt für privat und gesetzlich Versicherte? Ich kenne nämlich nur die für den AG, wo gar keine Diagnose steht, nicht mal ein Kürzel, das steht nur auf dem Teil für die KK drauf.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Januar 2016 08:00

Zitat von Bolzbold

Auf jeder DU-Bescheinigung stehen ganz bewusst nur Kürzel, aus denen sich zwar theoretisch die Diagnose ableiten lässt, aber welcher Schulleiter macht das denn?

Den Wisch (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung), den man beim Arzt bekommt, ist zweigeteilt. Der eine ist für den Arbeitgeber, der andere für die Krankenkasse für Krankengeld (für gesetzlich versicherte).

Diese "Kürzel" ist die Diagnose! Wenn da F31.1 draufsteht, dauert das zwei Sekunden Google und man weiß, dass es eine "Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome" ist. Und man sollte nicht die Neugier der Menschen unterschätzen, ich bin ehrlich, ich würde das googeln.

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Januar 2016 08:34

Zitat von Karl-Dieter

Den Wisch (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung), den man beim Arzt bekommt, ist zweigeteilt. Der eine ist für den Arbeitgeber, der andere für die Krankenkasse für Krankengeld (für gesetzlich versicherte).

Diese "Kürzel" ist die Diagnose! Wenn da F31.1 draufsteht, dauert das zwei Sekunden Google und man weiß, dass es eine "Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome" ist. Und man sollte nicht die Neugier der Menschen unterschätzen, ich bin ehrlich, ich würde das googeln.

richtig. Ich google das übrigens auch immer 😁

Aber das Kürzel steht **nicht** auf dem Zettel für den Arbeitgeber

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Januar 2016 08:51

Richtig, habe ich vergessen zu erwähnen. Deswegen sollte man immer drauf achten, dass der Arbeitgeber nur den einen Bescheid ohne Kürzel bekommt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Januar 2016 09:00

Zitat von Karl-Dieter

Den Wisch (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung), den man beim Arzt bekommt, ist zweigeteilt. Der eine ist für den Arbeitgeber, der andere für die Krankenkasse für Krankengeld (für gesetzlich versicherte).

Diese "Kürzel" ist die Diagnose! Wenn da F31.1 draufsteht, dauert das zwei Sekunden Google und man weiß, dass es eine "Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome" ist. Und man sollte nicht die Neugier der Menschen unterschätzen, ich bin ehrlich, ich würde das googeln.

Wenn wir das jetzt auf Stundenplaner und sonstiges Personal in der Schule übertragen, dann würde ich das als "Schnüffeln" bezeichnen. Unabhängig von der (Un)Rechtmäßigkeit dieses Vorgehens würde ich nicht an einer Schule arbeiten wollen, wo eine solche Atmosphäre vorherrscht. Das kann ich bei uns weitgehend ausschließen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Januar 2016 09:14

Zitat von Pausenbrot



vn (verschlafen)

zvg (zu viel gezecht)

eP (eheliche Pflichten)

könnte ein eigener Thread werden!

nzvKzk (noch zu viele Klausuren zu korrigieren)

bemf (brauchte einfach mal frei)

Beitrag von „Bingenberger“ vom 6. Januar 2016 10:11

[Zitat von neleabels](#)

Haben Schulleitungen an Grundschulen eigentlich überhaupt keine Rechtsausbildung?

Nicht zwingend. Das SLQ-Verfahren ist für Bewerber*innen an Grundschulen auch weiterhin nur optional.

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Januar 2016 10:16

[Zitat von Bingenberger](#)

Nicht zwingend. Das SLQ-Verfahren ist für Bewerber*innen an Grundschulen auch weiterhin nur optional.

Katastrophal. Naja, man sieht ja, was dabei rauskommt.

Ich finde es rätselhaft - was Didaktik und [Pädagogik](#) angeht, sind die Grundschulen die professionellste aller Schulformen; was alles andere angeht, allzu oft reinstes Laienspieltheater.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 6. Januar 2016 11:41

Nein, man muss ein Passwort eingeben, um Zugang zu bekommen. Es ist auch nicht ersichtlich, ob der betreffende Kollege fehlt, weil er krank ist oder auf Fortbildung etc.

Aber wie sonst sollte der Vertretungsplan aussehen? Sobald ich erkennen kann, dass die 9b Vertretungsbedarf in M in der 3. Stunde hat, weiß ich doch, welcher Kollege fehlt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Januar 2016 12:34

dafür musst du aber wissen, wer die 9b in Mathe hat.

Es geht darum, dass man nicht öffentlich die kompletten Daten geben kann, aus denen man Listen von Fehlzeiten von bestimmten Personen herstellen könnte.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 6. Januar 2016 13:21

Wer die 9b hat weiß ich, weil der Stundenplan der 9b einsichtbar ist. Bei Untis kann man dann auch weiter unten in Klammern lesen, wer eigentlich in der Stunde Unterricht gehabt hätte.

Es sind ja auch alle Stundenpläne der Kollegen einsichtbar, sowohl im Internet als auch im Ordner im Lehrerzimmer. Was ich sehr praktisch finde, wenn man mal Termine für gemeinsame Treffen etc. finden muss. Oder einen Tauschpartner braucht etc.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Januar 2016 13:26

Innerhalb der Schulgemeinde (Papier im Lehrerzimmer, Internet mit Passwort, ...) ist es egal.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 6. Januar 2016 13:29

Wie gesagt, wir haben ja ein Passwort 😊

Aber ich könnte trotzdem eine Statistik erstellen, wie häufig und wie lange bestimmte Kollegen fehlen. Wenn ich denn wollte und Zeit hätte. Aber wozu?

Ich weiß dann ja auch immer noch nicht, welchen Anteil davon dann krankheitsbedingtes Fehlen hat.

Auch Eltern können ganz ohne Internet solche Statistiken führen. Ich schreibe einfach jeden Tag auf, an dem die Lehrerin meines Sohnes gefehlt hat. Nun gut, wenn man nichts besseres zu tun hat.....

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 6. Januar 2016 16:39

 [Zitat von Primarlehrer](#)

[@Pausenbrot](#) Ich habe über deine Idee gerade auch gelacht, aber da dieses k.o. bei uns tatsächlich so gehandhabt wird, kann ich da eigentlich gar nicht drüber lachen, weil ich es als Frechheit empfinde. 🤔

Das ist mehr als frech, lieber Primarlehrer. Es ist so absurd, dass man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll.

Zitat von neleabels

Ich finde es rätselhaft - was Didaktik und [Pädagogik](#) angeht, sind die Grundschulen die professionellste aller Schulformen; was alles andere angeht, allzu oft reinstes Laienspieltheater.

Sehr richtig. Vielleicht liegt's an der Schulgröße? Aber wenn ich überlege, dass ich mir für'n Haufen Geld Gesetzeskommentare bestellt habe und selber durchackere, weil mir die Schulrechtfortbildung verweigert wird, könnte man auch vermuten, Nichtwissen hat manchmal System.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2016 16:43

In NRW wurde die SLQ-Fortbildung für angehende Grundschul-Schulleiter in den letzten Jahren freiwillig angeboten. Ab Sommer werden Schulleiterstellen auch für Grundschulen nur noch über das EignungsFeststellungsverfahren (EFV) vergeben. Dafür ist die SLQ Pflicht. Bzw. fast Pflicht. Man braucht die Fortbildung nicht, wenn man schon länger als 12 Monate eine Schule (auch kommissarisch) geleitet hat.

Also: bisher ist Schulrecht etc. für angehende Grundschul-Schulleiter nicht verpflichtend. Quasi bei allen Stellen, die ab jetzt ausgeschrieben werden (und erst zum kommenden Schuljahr besetzt werden) ist es Pflicht.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 6. Januar 2016 16:58

Zitat von Pausenbrot

Das ist mehr als frech, lieber Primarlehrer. Es ist so absurd, dass man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll.

Sehr richtig. Vielleicht liegt's an der Schulgröße? Aber wenn ich überlege, dass ich mir für'n Haufen Geld Gesetzeskommentare bestellt habe und selber durchackere, weil mir die Schulrechtfortbildung verweigert wird, könnte man auch vermuten, Nichtwissen hat manchmal System.

Ich kann es übrigens noch toppen, da ich gerade in der "krank" Situation bin. Meine komplette (!) E-Mail, in der u.a. auch Vertretungsaufgaben standen, wurde ausgedruckt und neben den Vertretungsplan gelegt. Da standen zwar nur organisatorische Dinge, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben drin, aber dennoch geht das gar nicht.

Ja, ich weiß jetzt für's nächste Mal, dass meine Mails nur noch "Klasse 5d siehe Ab/Buch S.xyz" enthalten werden, aber dennoch muss ich jetzt wohl ein Fass aufmachen an meiner Schule. Ich bin mit meiner Schule zufrieden, deshalb möchte ich es mir ungern mit Menschen dort verscherzen, aber was nicht geht, geht nicht.

Beitrag von „Siobhan“ vom 6. Januar 2016 17:14

Also, als Planerin an unserer Schule hänge ich die Pläne (Untis) mit den fehlenden Kollegen (keine Angabe des Grundes), den fehlenden Klassen, den betroffenen Kollegen und betroffenen Klassen aus. Der Aushang erfolgt im Lehrerzimmer "analog".

In Untis vermerke ich auf Anweisung der SL Gründe wie "dienstlich anerkannt" und "personenbezogen". Letzterer Vermerk kann sein: krank, privater Termin etc. Dies dient nur zur Erstellung der Pläne. Der Gesamtpersonalrat hat dazu sein Ok gegeben. Emails der andere Nachrichten von Kollegen hänge ich auch auf, aber nur, wenn der betreffende Kollege mir dazu seine Erlaubnis erteilt hat.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Januar 2016 20:17

Normalerweise melde ich mich doch nicht per E-Mail krank sondern telefonisch, damit die Information rechtzeitig ankommt.

Diese oben angesprochenen E-Mails werden in der Tat auch bei uns ausgedruckt und in die Vertretungsmappe gelegt - allerdings käme bei uns auch kaum jemand auf die Idee, mehr als die Aufgaben und ein Dankeschön an die Vertretungslehrer hineinzuschreiben.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 6. Januar 2016 20:40

Zitat von Bolzbold

Normalerweise melde ich mich doch nicht per E-Mail krank sondern telefonisch, damit die Information rechtzeitig ankommt.

Diese oben angesprochenen E-Mails werden in der Tat auch bei uns ausgedruckt und in die Vertretungsmappe gelegt - allerdings käme bei uns auch kaum jemand auf die Idee, mehr als die Aufgaben und ein Dankeschön an die Vertretungslehrer hineinzuschreiben.

Habe ich gesagt, dass ich mich per Mail krank gemeldet habe? Nein. Ich gehe allerdings davon aus, dass der Stundenplaner in der Lage ist zu erkennen, was nicht das ganze Kollegium angeht und was vertretungsrelevant ist.

Beitrag von „annasun“ vom 9. Januar 2016 21:55

Zitat von Primarlehrer

Ja, ich weiß jetzt für's nächste Mal, dass meine Mails nur noch "Klasse 5d siehe Ab/Buch S.xyz" enthalten werden, aber dennoch muss ich jetzt wohl ein Fass aufmachen an meiner Schule. Ich bin mit meiner Schule zufrieden, deshalb möchte ich es mir ungern mit Menschen dort verscherzen, aber was nicht geht, geht nicht. Ich kann es übrigens noch toppen, da ich gerade in der "krank" Situation bin. Meine komplette (!) E-Mail, in der u.a. auch Vertretungsaufgaben standen, wurde ausgedruckt und neben den Vertretungsplan gelegt. Da standen zwar nur organisatorische Dinge, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben drin, aber dennoch geht das gar nicht.

Kenn ich so ähnlich. Deshalb schicke ich die Vertretungs-Info nur noch als pdf-Anhang in der E-Mail. Dann müssen die das pdf-Dokument öffnen und ausdrucken und der Rest bleibt "unsichtbar".

Beitrag von „LittleAnt“ vom 12. Januar 2016 01:58

Wir melden uns krank.

In ALLEN Plänen, für Schüler wie Lehrer, steht "abwesend".

Alles andere wäre (hab eure Beiträge nicht gelesen) doch ein massives Problem mit dem Datenschutz?

Wie alle unserer FS Lehrer habe ich einen Hintergrund in der "freien Wirtschaft". Dort ist nicht einmal dem Arbeitgeber mitzuteilen warum man krank ist. Und genau so habe ich auch meine "gelben Zettel" eingereicht. Der Teil mit der Diagnose drin gehört nur an die Krankenkasse. Das geht den Arbeitgeber nichts an.... Und man RUFT AN, das ist die beste Möglichkeit, jemanden zu erreichen und sicherzugehen dass die Arbeit auch getan wird.

Was "krank melden" angeht ist es hier genau das selbe: ich rufe an. Der Kollege der dafür zuständig ist macht bei uns einen "top job" um den ich ihn aber nicht beneide. Er ruft dann auch die Kollegen abends noch an die für eine Vertretung in Frage kommen. (man muss ja theoretisch nicht rangehen aber meist tut man es doch, oder?)

Wir sind ein relativ großes Kollegium, aber trotzdem bekomme ich meist von den Kollegen die ich vertrete noch persönlich "Danke" dafür gesagt. Soll es noch geben, sowas....

Email ist praktisch, aber unpersönlich, und man bekommt den Eindruck "wenn ich das abgesondert habe brauch ich mich nicht mehr zu kümmern, und wenn es keiner gelesen hat ist es deren Schuld". Mir ist da der altmodische Weg der direkten Kommunikation wesentlich lieber....

Beitrag von „LittleAnt“ vom 12. Januar 2016 02:09

Jetzt wo ich es gelesen habe:

Ja auch bei uns erfolgt ein Aushang, an die Schüler sowie Lehrer in Papierform in Aushängekästen (bzw. Pinnwand) sowie auf Monitoren im Lehrerzimmer und im Flur. Aber falls ich jemanden vertreten soll werde ich sowie es irgend geht so schnell wie möglich angerufen oder dann zumindest morgens im Lehrerzimmer angesprochen.

Aber vielleicht sind wir einfach nur verwöhnt hier 😊 (ich empfinde das zumindest so wenn ich einige eurer Beiträge lese...)

GRÜNDE für Abwesenheiten für Kollegen werden dort nirgends angegeben, und ich würde es zuallererst als Unverschämtheit empfinden wenn das so wäre. Ich würde mich an die Entscheidungsträger wenden. Gäbe es dort kein Einsehen kann man sich gerne über rechtliche Konsequenzen unterhalten....

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 12. Januar 2016 08:30

Zitat von LittleAnt

Wir melden uns krank.

In ALLEN Plänen, für Schüler wie Lehrer, steht "abwesend".

Alles andere wäre (hab eure Beiträge nicht gelesen) doch ein massives Problem mit dem Datenschutz?

Wie alle unserer FS Lehrer habe ich einen Hintergrund in der "freien Wirtschaft". Dort ist nicht einmal dem Arbeitgeber mitzuteilen warum man krank ist. Und genau so habe ich auch meine "gelben Zettel" eingereicht. Der Teil mit der Diagnose drin gehört nur an die Krankenkasse. Das geht den Arbeitgeber nichts an.... Und man RUFT AN, das ist die beste Möglichkeit, jemanden zu erreichen und sicherzugehen dass die Arbeit auch getan wird.

Was "krank melden" angeht ist es hier genau das selbe: ich rufe an. Der Kollege der dafür zuständig ist macht bei uns einen "top job" um den ich ihn aber nicht beneide. Er ruft dann auch die Kollegen abends noch an die für eine Vertretung in Frage kommen. (man muss ja theoretisch nicht rangehen aber meist tut man es doch, oder?)

Wir sind ein relativ großes Kollegium, aber trotzdem bekomme ich meist von den Kollegen die ich vertrete noch persönlich "Danke" dafür gesagt. Soll es noch geben, sowas....

Email ist praktisch, aber unpersönlich, und man bekommt den Eindruck "wenn ich das abgesondert habe brauch ich mich nicht mehr zu kümmern, und wenn es keiner gelesen hat ist es deren Schuld". Mir ist da der altmodische Weg der direkten Kommunikation wesentlich lieber....

Alles anzeigen

Ich glaube, dass sehr viel in diesem Beitrag damit zu tun hat, dass du die bisherigen Beiträge nicht gelesen hast.

Ich habe z.B. nie behauptet mich per Mail krank zu melden. Und wenn ich zufällig wegen fehlender Stimme krank bin, dann macht sich so ein Telefonat über Organisatorisches auch echt praktisch. Und selbst wenn es nicht die Stimme ist: wenn man krank ist, ist man krank. Da kann man nicht mit jedem Kollegen, der einen vertritt 3h lang telefonieren. Dann könnte man auch zur Arbeit gehen. Wer sagt eigentlich, dass sich niemand für die Vertretung persönlich bedankt, wenn er wieder da ist?

Beitrag von „neleabels“ vom 12. Januar 2016 10:26

Ich verstehe nicht so wirklich, was an Emails eigentlich so anstößig ist. Emails sind ein ganz normales schriftliches Kommunikationsmittel. Natürlich muss sichergestellt werden, dass der Emailverkehr in dienstlichen Kontexten auch als dienstlich verbindlich wahrgenommen wird, d.h. z.B. das Sekretariat muss daraufhin geschult werden, dass es genau so das Email-Postfach abrufen, wie den Anrufbeantworter.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 19. Januar 2016 21:38

[Zitat von neleabels](#)

Ich verstehe nicht so wirklich, was an Emails eigentlich so anstößig ist. Emails sind ein ganz normales schriftliches Kommunikationsmittel. Natürlich muss sichergestellt werden, dass der Emailverkehr in dienstlichen Kontexten auch als dienstlich verbindlich wahrgenommen wird, d.h. z.B. das Sekretariat muss daraufhin geschult werden, dass es genau so das Email-Postfach abrufen, wie den Anrufbeantworter.

Ergänzend: Als ich vor drei Jahren den Vertretungsplan übernahm, habe ich meine Handynummer (und Email-Adresse) verteilt. Die Ansage war, dass eine SMS oder sonstige Nachricht reicht (Keine ausführliche Beschreibung der Monatsbeschwerden oder Prostataleiden o.ä.). Ich bestätigte den Erhalt mit einer kurzen Antwort-SMS und fertig war's. Sollte ich nicht bestätigen, war der Auftrag, dass man bitte morgens anrufen möge. Dass es über mein Privathandy lief war mir recht, weil ich so davon ausgehen konnte, morgens auf dem Weg zur Schule zu wissen, was auf mich zukommt. Abends Kollegen anzurufen, würde mir nicht einfallen. Es gibt Präsenzen in den ersten Stunden oder es wird improvisiert.

Und ich selbst fand es immer ziemlich blöd, wenn man nachts die Kotzerei hatte, dann noch bis 7 zu warten, mehrmals anrufen zu müssen, um sich krank zu melden.

Es gibt bezüglich der Email/SMS noch Befangenheit, weil manche SL-Kollegen meinen, das würde die Hemmschwelle senken, sich krank zu melden, aber nach dem, was ich in letzten Jahren an Krankheiten erlebt habe, die daraus entstanden, dass Kollegen zu früh wiederkamen, will ich lieber Kollegen haben, die vorsichtig einen Tag mal daheim bleiben, als danach tagelang auszufallen.

In der Regel werde aber Aufgaben per Email mitgeschickt, wenn es der Gesundheitszustand möglich macht - ist aber kein Zwang.

Abkürzungen des Abwesenheitsgrundes entfallen bei uns seit ein paar Jahren, auch aus Datenschutzgründen. Auch nachdem wir z.B. Eltern in der Aula entdeckt haben, die den Vertretungsplan abfotografierten, um Buch über die Abwesenheiten von Lehrern zu führen. Intern muss man ziemlich genau Buch führen über die einzelnen Gründe.

Beitrag von „marie74“ vom 20. Januar 2016 15:45

[Zitat von Hawkeye](#)

Abkürzungen des Abwesenheitsgrundes entfallen bei uns seit ein paar Jahren, auch aus Datenschutzgründen. Auch nachdem wir z.B. Eltern in der Aula entdeckt haben, die den Vertretungsplan abfotografierten, um Buch über die Abwesenheiten von Lehrern zu führen.

Was?? Eltern haben den Vertretungsplan abfotografiert?? Nicht schlecht. Hoffentlich haben sie dann ihre Beschwerden über Unterrichtsausfall wegen Krankheit nicht nur an euch geschickt, sondern gleich an die richtige Stelle - nämlich ans Kultusministerium, damit die mehr Leute einstellen.

Bei uns steht der Vertretungsplan jeden Tag im Internet. Ohne Angaben von Gründen der Abwesenheit von Lehrern. Der kann allerdings auch von den Eltern jeden Tag ausgedruckt werden. Und dann könnten sie sich ja hinsetzen und nachrechnen

Beitrag von „Hawkeye“ vom 24. Januar 2016 17:06

Beschwerden wurden natürlich ans KM geschickt, aber nicht, um mehr Leute einzufordern, sondern um uns einen reinzudrücken. Schließlich sind ja ausreichend Stunden da, sagt man

uns, wir sind nur unfähig, sie richtig einzusetzen. 😊